

# Die Gesätze des Rosenkranzes:

## Der Freudenreiche Rosenkranz:

- ...den Du, oh Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.
- ...den Du, oh Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
- ...den Du, oh Jungfrau, zu Bethlehem geboren hast.
- ...den Du, oh Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
- ...den Du, oh Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

## Der Lichtreiche Rosenkranz:

- ...Jesus, der von Johannes getauft worden ist.
- ...Jesus, der sich bei der Hochzeit von Kanaa geoffenbart hat.
- ...Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat.
- ...Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.
- ...Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.

## Der Schmerzhaft Rosenkranz:

- ...der für uns Blut geschwitzt hat.
- ...der für uns geißelt worden ist.
- ...der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
- ...der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
- ...der für uns gekreuzigt worden ist.

## Der Glorreiche Rosenkranz:

- ...der von den Toten auferstanden ist.
- ...der in den Himmel aufgefahren ist.
- ...der uns den Heiligen Geist gesendet hat.
- ...der Dich, oh Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- ...der Dich, oh Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Wie viele Gesätze des Rosenkranzes man meditiert, bleibt einem selbst überlassen, in der Kirche wird üblicherweise eine der vier Fünfergruppen komplettiert, weshalb auch die Gebetsschnüre zumeist aus fünf Zehnergruppen aufgebaut sind, und einen Anhang aus 1 - 3 - 1 Perlen haben, der den Anfang (Punkte 3 bis 5, oder 3 bis 7 - je nach Anschauung) darstellt. Für den Anfänger dürften ein oder maximal zwei Gesätze - also 10 bzw. 20 "Gegrüßet seist Du" mit den dazugehörigen Zwischengebeten "Ehre sei", "Oh mein Jesus" und "Vater unser" durchaus die Grenze der konzentrationsmäßigen Belastbarkeit sein, und es macht keinen Sinn, über diese Grenze hinauszugehen. Sie erweitert sich mit der Übung ohnehin.

Wenn die \*, \*\*, und (\*) für die Wechsel zwischen den Gruppen zunächst etwas verwirrend erscheinen: man braucht nur einmal an einer Rosenkranzrunde teilzunehmen, um die regelmäßigen Wechsel kennen zu lernen.